

# Endlich klappt der Arztbesuch für Menschen im Autismus-Spektrum

## Leitfaden für medizinisches Personal, Betroffene und ihr Umfeld

Danke, dass Sie Menschen im Autismus-Spektrum unterstützen, indem Sie sich hier informieren und die Informationen umsetzen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
Autismus kurz erklärt	4
Das Wichtigste in Kürze	5
<b>Teil A</b>	<b>9</b>
<b>Detailliertere Informationen für medizinische Fachpersonen</b>	<b>9</b>
Was Sie zum Umgang mit Patient/innen im Autismus-Spektrum wissen sollten	10
Allgemeine Behandlungen	16
Zahnärzte	22
Andere Fachärzte	24
Notfalltransport	25
Aufenthalt in einer Notfallstation	26
Spital-/Krankenhausaufenthalt	27
<b>Teil B</b>	<b>29</b>
<b>Informationen für Betroffene und Betreuungspersonen</b>	<b>29</b>
Allgemeine Behandlungen	30
Zahnarzt-Behandlungen	35
Notfalltransport	37

Aufenthalt in einer Notfallstation	38
Spital-/Krankenhausaufenthalt	39
<b>Zusammenfassung der wichtigsten Punkte</b>	<b>40</b>
Medizinisches Personal	40
Personen im Autismus-Spektrum	40
<b>Notizen</b>	<b>41</b>

Leseprobe  
Autismus-Leitfaden

## Einleitung

Termine bei Ärzt/innen oder Zahnärzt/innen, auf Notfallstationen von Spitälern/Krankenhäusern, bei Therapeut/innen und anderen Institutionen im Gesundheitswesen sind für Menschen im Autismus-Spektrum erhebliche Herausforderungen.

Medizinisches Personal ist zudem häufig nicht geschult für den Umgang mit Patient/innen im Autismus-Spektrum.

Um diese Situation zu verbessern, hat autismus deutsche schweiz diesen Leitfaden erstellt. Er bietet medizinischem Personal, Betroffenen und Betreuungspersonen viele Hinweise, um sich über das Spektrum zu informieren, die Behandlungen anzupassen oder sich auf die Situationen im Gesundheitswesen vorzubereiten. Der Leitfaden erleichtert es sowohl den Patient/innen als auch dem Fachpersonal, mit der besonderen Situation umzugehen.

Um auf die spezifischen Sichtweisen einzugehen, ist der Leitfaden in drei Teile gegliedert:

- **Einleitung:** Das Wichtigste in Kürze
- **Teil A:** Detailliertere Informationen für medizinisches Personal
- **Teil B:** Hinweise für Betroffene und Betreuungspersonen

Da sich die drei Teile nicht nahtlos trennen lassen, ist es sicher für alle interessant, neben der Einleitung Teil A und Teil B zu lesen.

In diesen Kästen finden Sie immer konkret erlebte Situationen oder Beispiele.

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der besseren Lesbarkeit Begriffe wie «Patient/in» oder «Therapeut/in» stellvertretend für alle Geschlechter und Gender verwendet werden.

In Absprache mit Betroffenen verwenden wir den Begriff «autistisch» oder «Betroffene» synonym für alle Personen im Autismus-Spektrum und Autist/innen. Keiner der Begriffe beinhaltet eine Wertung.

## Autismus kurz erklärt

«Den» autistischen Menschen gibt es nicht. Autismus ist ein Spektrum: Jede und jeder Betroffene ist anders. Autistische Menschen haben eine andere Wahrnehmung ihrer Umgebung. Das beeinflusst die Art und Weise, wie Betroffene mit der Welt interagieren. Sie haben oft Mühe, sich auf andere Personen einzulassen und mit ihnen zu kommunizieren. Es ist einerseits wichtig, zu verstehen, worin sich autistische Menschen generell von nicht autistischen unterscheiden – andererseits benötigen autistische Patient/Innen eine individuelle, ihren Bedürfnissen entsprechende Vorbereitung auf Situationen und Behandlungen im medizinischen Kontext.

**Autismus ist angeboren und prägt einen Menschen sein Leben lang.**

## Autismus im Gesundheitswesen

Aufenthalte und Kontakte in Institutionen des Gesundheitswesens sind spezielle, oft stressbeladene Situationen. Sie gehören selten zur Routine. Betroffene müssen während einer Behandlung viele Eindrücke, wie unbekannte Menschen, Räume, Abläufe und auch Gerüche, verarbeiten. Jede Abweichung vom Alltag kann bei Betroffenen im Autismus-Spektrum starken Stress, Unsicherheit und Angst auslösen. Das Problem wird häufig durch die eingeschränkten kommunikativen Möglichkeiten verstärkt. Viele autistische Menschen schieben deshalb Arzt- und Zahnarztkontrollen so lange wie möglich auf – oft bis die medizinische Hilfe unumgänglich ist und dann dringende Konsultationen notwendig sind.

**In der Schweiz ist mindestens 1 von 100 Personen betroffen.**

Aufgrund der starken Individualität der Patient/innen im Autismus-Spektrum sind angepasste Behandlungen hilfreich und notwendig, um einen Arztbesuch oder einen Spital-/Krankenhausaufenthalt erfolgreich und stressfreier zu gestalten.

## Das Wichtigste in Kürze

Herausforderungen für Menschen mit Autismus oder ihr Umfeld (besonders während Arztbesuchen) – und was Sie tun können.

### Wahrnehmung

**Die Wahrnehmung ihrer Umwelt ist anders** und sehr individuell. Sie sind häufig hyper- oder hyposensibel auf Reize. Dies kann alle Sinne betreffen:



- **Licht** – das Licht im Zimmer dimmen oder eine Sonnenbrille anbieten/benutzen.
- **Geräusche** – möglichst alle Lärmquellen vermeiden oder Ohrstöpsel benutzen lassen.
- **Gerüche** – die Zimmer lüften und keine Raumsprays benutzen.
- **Berührungen** – vor jeder Berührung informieren und die betroffene Person nur berühren, wenn es unbedingt notwendig ist.
- **Geschmack, Textur** (z. B. von Esswaren, Medikamenten) – gewisse Konsistenzen, wie knuspriges Brot oder Chips, können als kratzig bis schmerzhaft wahrgenommen werden. Weich gekochtes Gemüse hingegen kann einen Würgereflex erzeugen. Diese Überempfindlichkeit kann auch bei der Einnahme von Medikamenten zu Schwierigkeiten führen.

### Kommunikation

**Sie kommunizieren anders** und es gibt viele Unterschiede in der Ausprägung ihrer Sprachfähigkeit. Manchmal ist auch das sprachliche Verständnis eingeschränkt – sie haben Schwierigkeiten, sarkastische oder ironische Bemerkungen zu verstehen. Nonverbale Kommunikation (Mimik, Gestik, Körpersprache) zu deuten, ist für sie schwierig bis unmöglich.



Autistische Menschen können sich verbal oder (teilweise) nonverbal (ohne gesprochene Worte) ausdrücken. Die Kommunikationsfähigkeiten sind häufig eingeschränkt. Betroffene zeigen oft **wenig Mimik, haben eine monotone Stimme, verstehen vieles wortwörtlich und antworten verzögert** – deshalb sind Angst, Stress und Schmerz schwer erkennbar:

- Eine Begleitperson kann als «Dolmetscher/in» unterstützen.
- Benützen Sie eine klare Sprache. Sagen Sie genau, was Sie meinen.

- Benützen Sie evtl. visuelle Hilfe wie Bilder, Symbole, Zeichnungen oder Videos.
- Erklären Sie in einfachen Worten, was Sie machen, und halten Sie sich daran.
- Stellen Sie «Ja/Nein»-Fragen und nur eine Frage pro Satz.
- Seien Sie authentisch und kommunizieren Sie Ihre eigene Unsicherheit: **«Ich bin auch unsicher, gemeinsam schaffen wir das.»**
- Geben Sie Zeit zum Antworten.

### Soziale Interaktion

**Jegliche Art von sozialer Interaktion** ist für Menschen im Autismus-Spektrum herausfordernd. Fremde Menschen und unbekannte Orte erschweren dies zusätzlich.



### Schmerzen

Betroffene Personen **empfinden Schmerzen unterschiedlich**. Sie haben eher ein vermindertes oder fehlendes Schmerzempfinden.

Neben fehlendem Schmerzempfinden kann aber auch das Gegenteil, eine ausgeprägte Schmerzwahrnehmung der Fall sein. Einige Personen empfinden bereits leichte Berührungen als schmerzhaft.

Menschen im Autismus-Spektrum können den Schmerz oft schlecht lokalisieren:

- Eine Begleitperson kann helfen.
- Aufgrund reduzierter oder fehlender Mimik sind Schmerzen oft nicht erkennbar, weil die betroffene Person nicht «zu leiden» scheint.
- Verändertes Verhalten, das die Begleitperson evtl. erkennt, kann auf Schmerzen hinweisen.



### Routine

**Sie lieben Routine und Strukturen** – diese geben Sicherheit. Im medizinischen Kontext sind sie aber oft nicht vorhanden. Dadurch sind viele Situationen unbekannt und nicht einschätzbar.



### Situationen

**Unbekannte Situationen** lösen Stress aus.



## Folgen von Stress

**Diese können einschneidend sein.** Auf Überforderung können autistische Personen mit Rückzug, Unruhe, Aggression, einem Meltdown (Zusammenbruch) oder sogar einem Shutdown (totales «Abschalten») reagieren. Dies hat nichts mit der Person zu tun, der sie gegenüberstehen.



**Ein emotionaler Zusammenbruch in Form eines Meltdowns ist kein Trotzanfall oder ein Wutausbruch, sondern ein Zeichen von Überforderung!**

- Bewahren Sie Ruhe, berühren Sie die Person nicht.
- Sprechen Sie sie ruhig an. Fragen Sie, was sie braucht, und versuchen Sie, sie abzulenken.
- Nehmen Sie wahr, wenn Sie selbst gestresst sind. Die betroffene Person bemerkt das auch und wird noch unsicherer.
- Bringen Sie die betroffene Person in eine ruhige Umgebung und lassen Sie eine vertraute Person bei ihr.

Leseprobe  
Autismus-Leitfaden

Helfen Sie mit, Stresssituationen zu vermeiden oder zumindest zu verringern!  
Danke, dass Sie Menschen im Autismus-Spektrum unterstützen, indem Sie sich hier informieren und die Informationen umsetzen.

Gerne bedanken wir uns bei allen, die mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen zu dieser für Menschen im Autismus-Spektrum wichtigen Broschüre beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Marianne Altan und ihrer Tochter, die mit uns zusammen diesen Leitfaden geschrieben haben. Um dem vielschichtigen Thema Autismus gerecht zu werden, sind viele Situationen mit Icons illustriert.

*Endlich klappt der Arztbesuch für Menschen im Autismus-Spektrum*  
Leitfaden für medizinisches Personal, Betroffene und ihr Umfeld  
Texte: autismus deutsche schweiz, Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich

Grafisches Konzept: Anja Naef, Kathia Rota, naef-grafik.ch  
Satz, Korrektorat: Edupartner AG, Zürich  
Titelfoto: © Shutterstock/M.Style  
Druck: Edubook AG, Merenschwand

Redaktion: Martina Binder, Careum

Artikelnummer: 60122  
ISBN: 978-3-03904-400-9  
Auflage: 1. Auflage 2022  
Ausgabe: N2082  
Sprache: DE  
Code: CAR 877

Alle Rechte, insbesondere die Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung von autismus deutsche schweiz und dem Careum Verlag.

Da diese Broschüre im deutschsprachigen Raum vertrieben wird, sind z. T. verschiedene geografisch unterschiedlich benutzte Begriffe genannt (z. B. «Spital/Krankenhaus»).

Mit freundlicher Unterstützung durch Neurim.

Copyright © 2022, Careum Verlag

Bei Fragen wenden Sie sich an  
anfrage@autismus.ch.

Weitere Informationen zum Thema Autismus finden Sie auf  
[www.autismus.ch](http://www.autismus.ch).